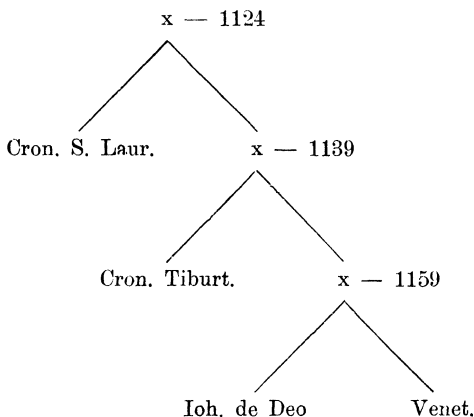


Tivoleser Chronik selbständig benutzt, oder es waren Bestandtheile dieser Quelle in ein mit Venet. bis 1139 übereinstimmendes Katalog-Exemplar schon eingetragen, das von dem Verfasser der Chronik von Tivoli ausgeschrieben wurde. Eine Entscheidung darüber ist nicht möglich.

Gerade die Form des Römischen Papst- und Kaiser kataloges, welche in verhältnismässig später und verdorbener Redaction in Venet. vorliegt, ist besonders viel verbreitet gewesen. Der Bolognesische Professor des Kirchen- und Römischen Rechts Iohannes de Deo, dessen nach 1227 geschriebene jämmerliche Chronik ich SS. XXXI, 301 ff. herausgegeben habe, schrieb ein Exemplar¹ des Kataloges aus, das mit Venet. noch näher und weiter (nämlich bis zum J. 1159) übereinstimmte als die in den Chroniken von S. Lorenzo und Tivoli benutzten Exemplare. Aus dem Schema dieser Affiliationen, welches ich hierher setze,



ergeben sich zum mindesten drei, in Wirklichkeit natürlich sehr viel mehr verlorene Redactionen dieser einen Form des Kataloges.

Im N. A. XXVI, 525—527 erklärte ich, dass nur scheinbare, nicht wirkliche nähere Verwandtschaft zwischen der Chronik von Tivoli und den Annales Ceccanenses

1) In diesem waren zwei Päpste, Paulus und Stephanus, zu 858 und 861 irrig eingeschoben. Diese erscheinen, aber mit andern Jahrangaben über die Pontificatsdauer, auch in dem Katalog aus Gotfrieds von Viterbo Pantheon, SS. XXII, 292. Also auch hier Verwandtschaft, der ich nicht weiter nachgegangen bin. Aus Gotfrieds Katalog sind die beiden Pseudo-Päpste in die Gilbert-Chronik, SS. XXIV, 130, übergegangen.